



## **Beschlussvorschlag:**

1. Die Landstraße L138 wird im Bereich Entenbad-Ost nach Norden verlegt, um so eine ausreichend große Fläche für das neue Zentralklinikum zu generieren.
2. Die Kosten
  - der Straßenverlegung (1) – Straßenneubau inkl. Radweg
  - des Baus der Anschlussstelle an die Querspange zur B 317 (2) sowie den Kostenanteil am neuen Kreuzungspunkt (Kreisel) für den Straßenast in Richtung Hauingen (3)
  - des gemeindlichen Kostenanteils zum Anschluss an die alte L 138 - wenn der Abschnitt Stufe I notwendig wird (4)
  - des gemeindlichen Kostenanteils für die Abfahrt zum geplanten Zentralklinikum (Ast vom Kreisel) (5)
  - sowie den Rückbau der „alten“ L 138 (6)

in Höhe von 2,2 Mio. Euro (+/- 30%) werden von der Stadt Lörrach getragen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, mögliche Fördergelder dazu nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz dafür zu beantragen.

**Personelle Auswirkungen:**

Keine

**Finanzielle Auswirkungen:**

Gesamtkosten der Maßnahmen, Beschaffungs-/Herstellungskosten	Finanzierung Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge u.a.)	Eigenanteil	Jährlich laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
€ 2,2 Mio. Euro (+/- 30%)	€	€	€
<b>Mittelbereitstellung</b> Haushaltsplan/Wirtschaftsplan	Vorgesehen	erforderlich	<b>Ergebnishaushalt</b>
bis Jahr	€	€	Profitcenter:
Jahr			Sachkonto:
<b>Finanzplanung:</b>			<b>Investition</b>
Jahr			Investitionsauftrag:
Jahr			
Jahr			
Jahr			

**Begründung:**

Die Stadt Lörrach hat am 21.11.2016 dem Landkreis Lörrach mit ihrem Exposé „Das neue Zentralklinikum in Lörrach – Ein Klinikum im Zentrum der Menschen“ die „Kombifläche“ im Entenbad als Standort für das neue Zentralklinikum des Landkreises angeboten.

Die Idee der „Kombilösung“

Im Kontext zu den Inhalten des Bundesverkehrswegeplans entstand die Idee der so genannten „Kombilösung Entenbad“. Die übergeordnete Verkehrsplanung folgt der Zielsetzung, geschützte Naturräume zu schonen und so sieht der Bundesverkehrswegeplan die Verlegung der Landstraße 137 zwischen Lörrach und Steinen vor: Heraus aus dem Wasserschutzgebiet „Wilde Brunnen“ und eine Trassenführung parallel zur S-Bahn-Linie.

Die Lörracher „Kombilösung Entenbad“ nutzt den verkehrsplanerischen Eingriff und führt diesen fort. Mit einem weiteren Verschwenk der Landstraße nördlich der „Entenbad-Ost“-Fläche wird der notwendige Flächengewinn für das neue Zentralklinikstandortes erreicht.

## Machbarkeit und Kosten

Die von der Stadt Lörrach beauftragte Machbarkeitsstudie zur Verlegung der Landstraße L138 im Kontext zum Bundesverkehrswegeplan hat nicht nur ergeben, dass alle übergeordneten Planungen mit der Verlegung des L138 für den Bau des Zentralklinikums realisierbar sind, sondern zeigt auch die mögliche abschnittsweise Realisierung der neuen Verkehrsplanung:

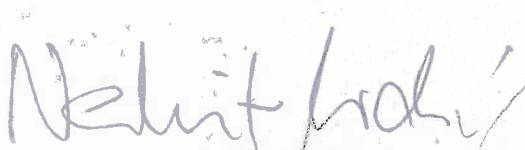
- Abschnitt Stufe I    Verschwenk der Landstraße nördlich der „Entenbad-Ost“-Fläche und Anbindung an die bestehende L 138 nach Steinen
- Abschnitt Stufe II    Umbau der Anbindestelle an die dann verlegte Landstraße nach Steinen
- Abschnitt Stufe III    Anbindung der Landstraße L 138 an den neuen kreuzungsfreien Knoten der B 317

Die Verlegung der L138 ist planungsrechtlich innerhalb eines Bebauungsplanverfahrens möglich.

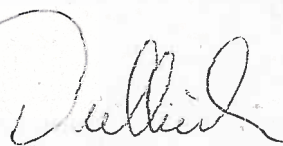
Das Regierungspräsidium Freiburg hat der Idee zur Verlegung der L138 zugestimmt.

Die Kosten für die Verlegung der Landstraße L 138 im nördlichen Bereich des Entenbades inkl. Anschlussstelle an die Fortführung der L138 nach Steinen gibt das Büro Rapp Regioplan aus Lörrach in einer Grobkostenschätzung (+/- 30%) mit 2,2 Mio. Euro an.

Die notwendige Optimierung der Anschlussstelle der Querspange im Entenbad an die B 317 hat die zuständige Behörde im Regierungspräsidium bereits im Blick.

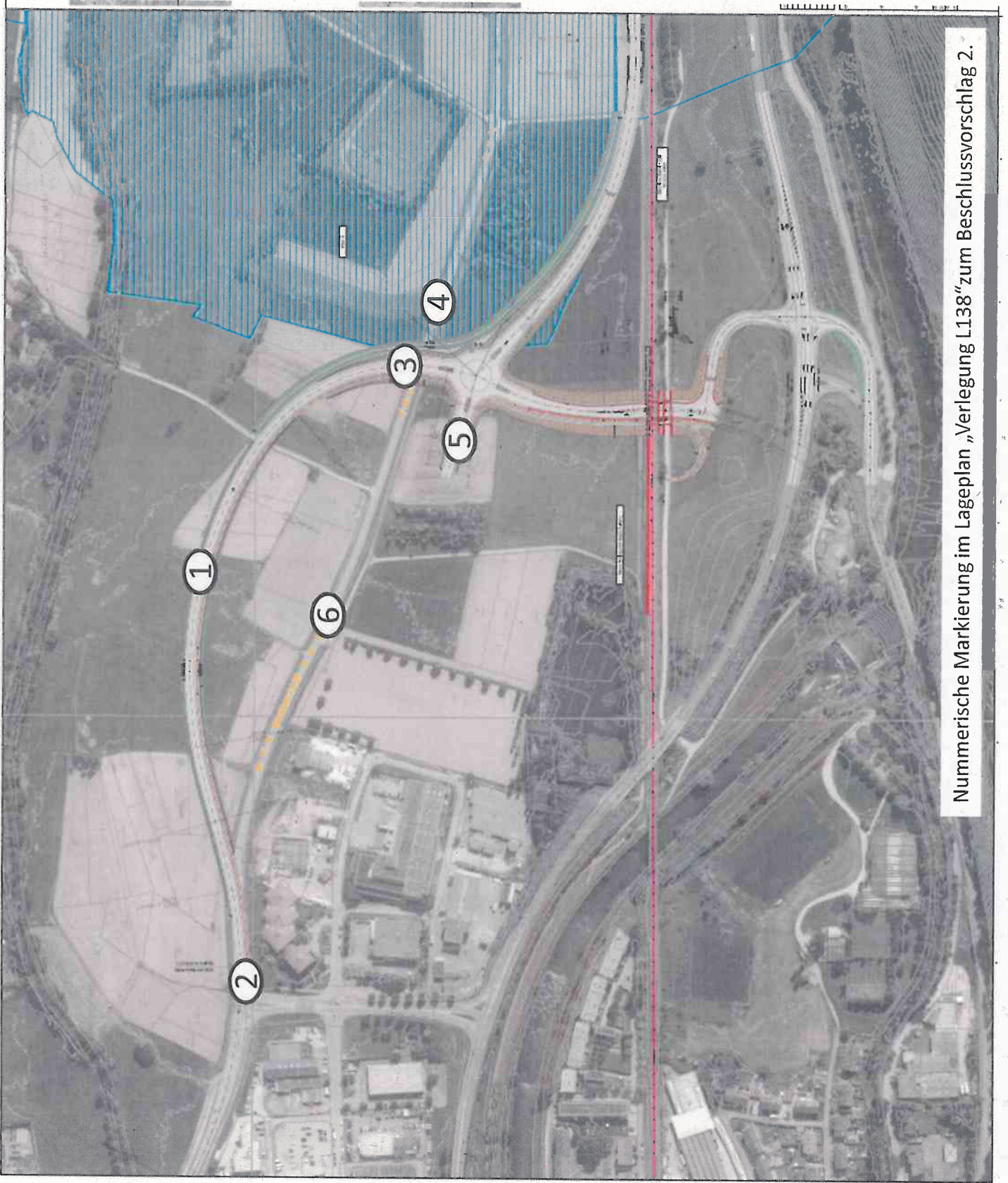


Monika Neuhöfer-Avdic  
Fachbereichsleiterin  
Stadtentwicklung und Stadtplanung



Klaus Dullisch  
Fachbereichsleiter  
Straßen, Verkehr und Sicherheit





Nummerische Markierung im Lageplan „Verlegung L138“ zum Beschlussvorschlag 2.